



## Inhalt



- **25 Jahre Waldnaturschutz im Staatswald**
  - Schlaglichter einer langen Geschichte
  - Integration von Naturschutzthemen in die Forstbetriebsplanung
- **Entwicklung äußerer Rahmenbedingungen**
- **Naturschutzstrategie der BaySF**
- **Resümee/Ausblick**



### Schlaglichter einer langen Geschichte

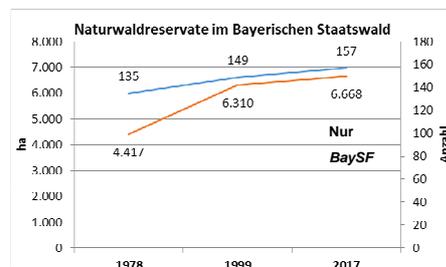
- „**Naturschutzgebiete**“
  - **Ludwigshain:** „Königliches Dekret“, 1912 „Naturschutzpark“, 1939 „Naturschutzgebiet“
  - **Rohrberg und Metzgergraben** (1928) im Spessart
- **Liste der Naturdenkmäler 1905**



3

### Schlaglichter einer langen Geschichte

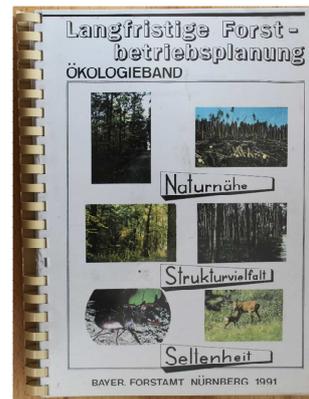
- **Naturwaldreservate – Forschung für den Wald**
  - Beobachtung und Erforschung der natürlichen Walddynamik
  - Ableitung von Waldbaustrategien
  - Repräsentieren Naturräume und Waldgesellschaften Bayerns
  - Netz der Naturwaldreservate wird auf fachlicher Grundlage vervollständigt



4

### Integration von Naturschutzthemen in die Forstbetriebsplanung

- Ab 1990 erarbeitet Projektgruppe der Staatsforstverwaltung die Anweisung „Erhebung naturschutzrelevanter Tatbestände in der Forsteinrichtung“
- Pilot im FoA Nürnberg 1991/92
- Spezielle Datenerhebung bei Begang und Inventur
- Start einer verstärkten Digitalisierung



5

### Neuerungen beim Begang (1991/92)

- „besondere Waldbestände“
  - heute nach § 30 BNatschG gesetzlich geschützte Biotope
- Schützen-Pflegen-Entwickeln – SPE
  - Naturschutzrelevante Offenlandflächen
  - Ausweisung nach Lebensraumform



6

### Waldbewirtschaftung auf der Basis moderner Planungsverfahren (Heute)

- Erfassung naturschutzfachlicher Merkmale (z. B. Totholz, Biotopbaummerkmale) im Rahmen der Stichprobeninventur
- Waldbegang mit Erhebung naturschutzrelevanter Flächen (Klassewaldbestände, Biotope und Offenland)
- Integration naturschutzfachlicher Vorgaben in die Forstbetriebsplanung



7

**Rio de Janeiro 1992**  
**Übereinkommen über die biologische Vielfalt**



**EU-Biodiversitätsstrategie**  
**Europäisches Schutzgebietssystem**  
**Natura 2000**



**Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt**



**Bayerische Biodiversitätsstrategie 2008**  
**NaturVielfaltBayern**  
**BiodiversitätsprogrammBayern 2030**



8

## Forstbetriebsplanung in Natura 2000-Gebieten



- Aufnahme notwendiger Erhaltungsmaßnahmen in die Forsteinrichtung
- Abstimmung von Nutzungsform und -intensität in Lebensraumtypen und Arthabitaten mit der Forstverwaltung
- Sicherung günstiger Erhaltungszustände auf Ebene des Waldbestandes
- Konkretisierung naturschutzfachlicher Anforderungen zu Natura 2000 in den Regionalen Naturschutzkonzepten

9

## Naturschutzstrategie der BaySF

- **Integrativer Ansatz**
- **Der bayerische Weg – Schützen und Nutzen auf gleicher Fläche**
- **Naturschutzanforderungen in die Waldbewirtschaftung integrieren**
- **Naturnahe Forstwirtschaft auf ganzer Fläche mit Vorrangflächen für den Naturschutz**

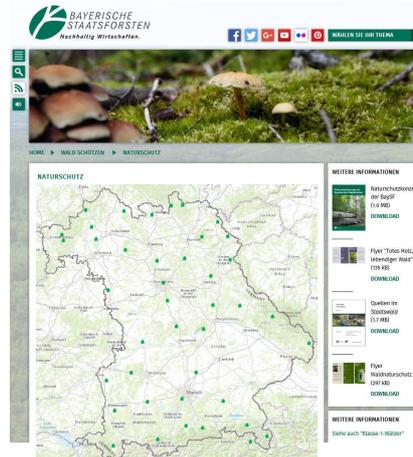


10

## Biodiversitätsprogramm Bayern 2030

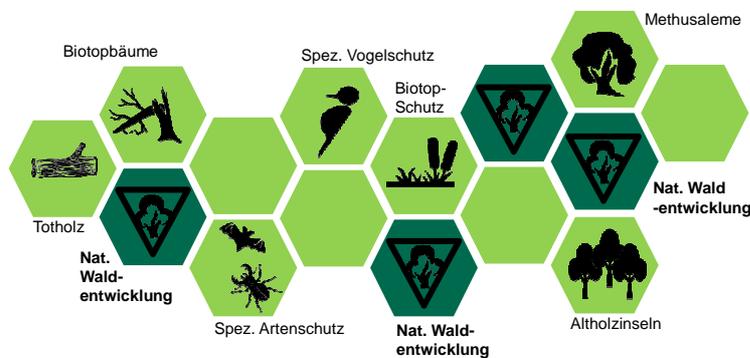
### Maßnahmen im Staatswald (Bayerische Staatsforsten)

- Die Regionalen Naturschutzkonzepte für die Forstbetriebe der Bayerischen Staatsforsten liegen bis 2016 vor ✓
- Die Erfassung der gesetzlich geschützten Biotope wird im Rahmen der langfristigen Forstbetriebsplanung bis 2016 abgeschlossen ✓
- Die Natura 2000-Erhaltungsmaßnahmen werden in der langfristigen Forstbetriebsplanung berücksichtigt ✓
- Die Renaturierung von Moorflächen wird nach Abschluss der Grundlagenerhebungen ausgeweitet und beschleunigt ✓
- Die Erhaltungsmaßnahmen für Sonderstandorte (z. B. Brennen, Felsfreistellungen) oder spezialisierte Waldarten werden ausgeweitet, insbesondere für Verantwortungsarten ✓



**Trittsteine Natürlicher Waldentwicklung** sind ein integrativer Baustein der Naturschutzstrategie im Bayerischen Staatswald.

**Unbewirtschaftete Flächen Natürlicher Waldentwicklung** sind wertvolle **Trittsteine** für den Natur- und Artenschutz.



**Bilanz Natürlicher Waldentwicklung im Bay. Staatswald:**

Im Kontext des Austauschs zu einem 3. bayerischen Nationalpark wurden erstmals Staatswaldflächen mit natürlicher Waldentwicklung systematisch erfasst.

Flächentyp	Waldfläche	Schutzstatus
Nationalparke Bayerischer Wald und Berchtesgaden	22.200 ha	Rechtlich gesichert
Kernzone des Biosphärenreservats Rhön	2.400 ha	
Naturwaldreservate	6.400 ha	
Klasse 1-Waldbestände	14.800 ha	Dokumentierte Eigenbindung als öffentlich-rechtliches Unternehmen
Dauerhafte Hiebsruheflächen im Hochgebirge	32.000 ha	
Weitere Flächen natürlicher Waldentwicklung (z.B. Altholzinseln, Moorwälder, unzugängliche Wälder im Flachland)	4.000 ha	
$\Sigma$	<b>81.800 ha</b>	
<i>Anteil der Waldfläche Staatswald Bayern</i>	<b>10,4 %</b>	

**Bilanz Natürlicher Waldentwicklung im Bay. Staatswald:**

Bayern liegt mit einem Anteil von 10,4 % **über den Zielwerten der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt!**

Mit einer Staatswaldfläche von mindestens 81.800 Hektar in Natürlicher Waldentwicklung ist Bayern im Ländervergleich **bundesweit in der Spitzengruppe.**

Kein anderes Bundesland kann größere Staatswaldflächen mit Natürlicher Waldentwicklung vorweisen.

Mit einem **Dritten Nationalpark** würde der Anteil von Flächen mit Natürlicher Waldentwicklung auf **über 11 %** ansteigen.



### Veröffentlichung der Trittsteine Natürlicher Waldentwicklung im Bayerischen Staatswald:

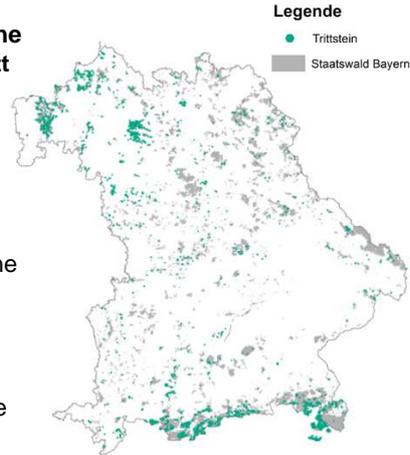
Die Bayerischen Staatsforsten legen großen Wert auf **Transparenz**.

Eine **Kartenmäßige Darstellung der Trittsteine** Natürlicher Waldentwicklung **im Internetauftritt** der BaySF wird bis 2020 vollständig erfolgen.

Ziel: Jeder Bürger kann diese Trittsteine dann Im Internet einsehen und auch in der Natur aufsuchen.

In einem ersten Schritt können bereits Trittsteine im Umfang von rund 45.000 ha exakt verortet werden.

Für die übrigen Trittsteine sind noch z. T. aufwendige Abgrenzungs- und Vermessungsarbeiten auch im schwer zugänglichen Gelände erforderlich.



### Veröffentlichung der Trittsteine Natürlicher Waldentwicklung im Bayerischen Staatswald:

Kartenmäßige Darstellung der Trittsteine Natürlicher Waldentwicklung im Internetauftritt der BaySF

Transparente Sachinformation zum einzelnen Trittstein

**Beispiel**

**Trittsteine natürlicher Waldentwicklung im Bayerischen Staatswald**

Trittsteintyp: **Naturwaldreservat**

Name: **Grenzweg**

Beschreibung: **Artenarmer Kiefernwald mit Flechten im südlichen Albvorland**

Fläche (ha): **113,1**

WSG84 Breite: **49,4274**

WSG84 Länge: **11,3340**

- ✓ Der Stellenwert des Biotop- und Artenschutz im Staatswald ist kontinuierlich und erkennbar gestiegen
- ✓ Ziele, Planungen und konkrete Umsetzung der *BaySF* basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, fundierten Inventuren und sorgfältiger Begutachtung der Waldbestände
- ✓ Unser Handeln lässt sich damit transparent begleiten.
- ✓ Der notwendige höhere Aufwand wird bewusst geleistet und es wird in die wissenschaftliche Begleitung investiert.
- ✓ Die *BaySF* leben den bayerischen Weg des Schützens und Nutzens auf der gesamten Fläche des Staatswaldes.



**Vielen Dank für Ihr Interesse**